

Die Nacht geht zu Ende

Text: Huub Oosterhuis
Übersetzung: Peter Pawlowsky
Musik: Bernard Huijbers

Die Nacht geht zu En - de, es na- het schon der

f

1. Das Volk, das wohnt in Fin- ster- nis, wird wis - sen,
2. y Zei- chen an Sonne und Mond zu sehn, wie wird die
3. Und wenn das Meer das Land be- springt, das Le - ben
4. Seht auf den Baum, der nackt und dürr, von Eis und
5. Ein Reis, ein Zweig- lein oh- ne Kraft, ge- stalt - los,
6. Der Na - me wird uns Le- ben sein. Ein Sohn wird

Fine *p*

Tag. *m*

Fine *p*

wer sein Hei- land ist. Ganz un- ver- merkt von nah und
 Erde das ü- ber- stehn? So spricht der Herr: Er- hebt euch
 aus der Hand euch ringt, So dann wißt in eu- rer Angst und
 Wind ge- schüt- teilt wird. Der Früh- ling kommt, ein Reis- ent-
 oh- ne Na- me fast. Wer a- ber die glaubt, ver- steht und
 uns ge- ge- ben sein. Tut auf die Pfor- ten, laßt ihn

fern dann, kommt denn Got- tes Sohn, der Mor- gen- stern.
 Not: denn Nicht e- fängt eure der Er- lö- sung an.
 springt, und "Em- Saft wig in dau- ern te wird der Tod.
 weiß: "Em- Saft in al- te Ä- ste Tod-
 ein, denn- mer nu- el" euer Er- lö- ses Reis-
 sein.